

## **Erklärung der CDU-Fraktion für Offenheit und Transparenz bei der SVV-Abstimmung über die Zulässigkeit des Bürgerbegehrens zur Umstellung auf ein reines Gebührenfinanzierungsmodell für die Wasserver- und Abwasserentsorgung**

Die 6. Bernauer Stadtverordnetenversammlung wird am 23. Oktober 2014 darüber entscheiden, ob das Bürgerbegehren zur Umstellung auf ein reines Gebührenfinanzierungsmodell für die Wasserver- und Abwasserentsorgung zulässig ist. Bei dieser Entscheidung haben sich alle Stadtverordnete und der Bürgermeister an Recht und Gesetz zu halten und sind in diesem Rahmen lediglich ihrem freien Gewissen unterworfen. Wir, die Mitglieder der CDU-Fraktion in der SVV, wollen Klarheit für alle Bernauerinnen und Bernauer darüber schaffen, dass wir unsere Entscheidung nicht von eigenen, weitergehenden finanziellen Interessen oder den wirtschaftlichen Belangen Dritter abhängig machen werden. Viel zu oft wurde in den Debatten der vergangenen Zeit in den Raum gestellt, dass es den Stadtverordneten nicht um die Sache, sondern vorrangig um ihre eigene Beitragsrückerstattung ginge. Dem wollen wir mit einer großen Transparenz entgegentreten und damit einen weiteren Beitrag zur Versachlichung einer Debatte, die für unsere Stadt seit mehr als einem Jahr kennzeichnend ist, leisten.

Wir erklären daher:

1. Die Mitglieder unserer Fraktion sind ausschließlich Mieter oder Besitzer von selbstgenutztem Wohneigentum, so wie der weitausüberwiegende Teil der Bernauer Bevölkerung.
2. Die Mitglieder unserer Fraktion verfügen weder persönlich noch durch in ihrem Besitz befindliche Unternehmen über weitere Immobilien im Gebiet des WAV „Panke-Finow“, so dass sie auch keinen zusätzlichen wirtschaftlichen Vorteil aus einer Beitragsrückerstattung erlangen können.
3. Die CDU-Fraktion und die Bernauer CDU haben in den zurückliegenden Wahlkämpfen keine Spenden oder Sachzuwendungen, die das Ziel hatten, auf die Umstellung auf ein reines Gebührenfinanzierungsmodell und somit die Rückzahlung von Erschließungsbeiträgen hinzuwirken, angenommen.

Wir respektieren das wirtschaftliche Engagement und die persönliche Lebenssituation eines jeden Mitglieds der Bernauer Stadtverordnetenversammlung. Wir rufen alle Stadtverordneten und den Bürgermeister auf, sich uns anzuschließen, und öffentlich vor der Sitzung am 23. Oktober 2014 zu erklären, ob sie bei der Umstellung auf ein reines Gebührenmodell einen wirtschaftlichen Vorteil erlangen würden, der über die Auswirkungen für die Bernauer, die zur Miete oder im selbstgenutzten Wohneigentum leben, hinausgeht.



Irina Feldmann  
Mieterin



Elke Bittersmann  
Mieterin



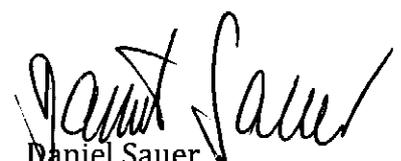
Ulf Blättermann  
Eigenheimbesitzer



Dr. Randolph Hankel  
Eigenheimbesitzer



Othmar Nickel  
Eigenheimbesitzer



Daniel Sauer  
Eigenheimbesitzer